

Stadt Chemnitz · Oberbürgermeisterin · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Markt 1
09111 Chemnitz

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadträtin
Frau Zais

Datum 13.02.2012
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen
Ihr Schreiben vom
E-Mail

Anfrage von Stadtratsmitgliedern Nr. RA-027/2012

Sehr geehrte Frau Zais,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Wie ist der derzeitige Bearbeitungsstand der Digitalisierung von Dokumenten (Beschlüsse, Wortprotokollen etc.) des Stadtrates von Chemnitz?

Im Stadtarchiv erfolgt keine Digitalisierung von Papierunterlagen.

Im Jahr 1999 wurde durch die Geschäftsstelle des Stadtrates das System PV-RAT eingeführt, in dem die Sitzungsprozesse der Gremien des Stadtrates abgebildet wurden. In den Jahren zwischen 1999 und 2004 wurden zu allen Vorlagen der Gegenstand, die Beratungsfolge und die Abstimmungsergebnisse erfasst. Seit Mitte 1999 sind die Einladungen und Niederschriften digitalisiert. Eine komplette elektronische Erfassung der Unterlagen (Vorlagen inkl. Anlagen) im PV-RAT wurde seit dem Jahr 2004 realisiert.

Mit der Ablösung des Programms PV-RAT durch das derzeit im Einsatz befindliche System Session, wurden alle im PV-RAT befindlichen Daten übernommen. Eine Einstellung des Wortprotokolls erfolgt kontinuierlich seit Mitte 2008.

Für die Stadträte wurde der Zugriff über die Informationskomponente RI realisiert. Dort ist der Großteil der im Session vorhandenen Unterlagen einsehbar.

- Einladungen und Niederschriften der Gremien des Stadtrates seit Anfang 2004
- Tagesordnungen inkl. Abstimmungsergebnis seit Anfang 2000
- Vorlagen seit Anfang 2004, einzelne bereits ab 2001

Eine Abbildung der Unterlagen im Bürgerinformationssystem (BI) erfolgt seit Juli 2009 mit Beginn der neuen Legislaturperiode.

2. In welchen Zeiträumen ist mit dem Abschluss der Digitalisierung aller Dokumente zu rechnen (Bitte aufschlüsseln nach Wahlperioden)?

Aufgrund des vorhandenen KW-Vermerkes auf der Stelle eines Mitarbeiters der Geschäftsstelle des Stadtrates, der mit der rückwirkenden Erfassung der Daten betraut war, konnte nach Er-

reichen der Ruhephase im September 2009 die Erfassung der Altdaten nicht mehr fortgesetzt werden.

Die Aufgabe der nachträglichen Digitalisierung wird durch die Geschäftsstelle des Stadtrates durchaus als sinnvoll anerkannt. Dies ist aufgrund der vordergründigen Arbeitsaufgaben der Geschäftsstelle jedoch **nur nachrangig und sukzessive** durch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle leistbar.

Es wird angestrebt in sitzungsfreien Zeiten, vorwiegend in den Sommerpausen, bis zum Beginn der 3. Wahlperiode im Jahr 1999 nachzuerfassen. Ein genauer Fertigstellungszeitraum kann allerdings nicht benannt werden, da der Aufgabenumfang und die freien Personalkapazitäten noch nicht geplant werden können.

Eine Erfassung älterer Daten ist nicht vorgesehen, da die Personalstruktur in der Geschäftsstelle des Stadtrates keine freien Ressourcen bietet.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Barbara Ludwig